



In 1 Minute auf den Punkt

Heimaturlaub für Flüchtlinge?



Kann es sein, dass Flüchtlinge zu Urlaubszwecken in ihr Heimatland reisen? Eine Erhebung des Innenministeriums des Bundeslandes Baden-Württemberg zeigt Fakten auf, die Julian Würtenberger kommentiert.

Nach Meldung der deutschen Zeitungen Heilbronner Stimme und Mannheimer Morgen unter Berufung auf eine Erhebung des Innenministeriums des Bundeslandes Baden-Württemberg seien ca. 100 Asylbewerber seit 2014 zum Teil sogar mehrfach in ihre Heimatstaaten gereist. In einer Stellungnahme schrieb Ministerialdirektor Julian Würtenberger:

„Wenn anerkannte Schutzberechtigte trotz einer Verfolgung oder Bedrohung zu Urlaubszwecken wieder in ihr Heimatland reisen, stellt sich zurecht die Frage nach der Schutzbedürftigkeit dieser Ausländer“.

Altbundeskanzler Gerhard Schröder urteilte über dubiose Asylfälle bereits im Juli 1997 wie folgt: „Wer unser Gastrecht missbraucht, für den gibt es nur eines: Raus, und zwar schnell!“

von mr.

Quellen:

Zeitung: „Esslinger Zeitung“ vom 18. August 2017, Seite 5, Artikel: „Streit um Heimaturlaub von Flüchtlingen“

Das könnte Sie auch interessieren:

#1MinuteAufDenPunkt - In 1 Minute auf den Punkt - www.kla.tv/1MinuteAufDenPunkt

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.